

Liebe Stifterinnen und Stifter,  
liebe Freunde der Bürgerstiftung Werra-Meißner!

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2020 gelingt nicht ganz so entspannt, wie dies in anderen Jahren an dieser Stelle möglich war. Wir haben ein außergewöhnliches Jahr hinter uns gebracht, mit vielen Holpersteinen und Herausforderungen für alle engagierten Menschen und gemeinnützigen Organisationen. Geplante Veranstaltungen und Verabredungen mussten abgesagt werden, vieles wurde ausgebremst. Das bürgerschaftliche Engagement der Menschen in unserer Region reagierte jedoch flexibel und kreativ, wodurch wir unverändert Projekte im Sinne der verschiedenen Stiftungsziele unterstützen konnten.

Auch beim Blick nach vorn in das Jahr 2021 bleibt die Lage undurchsichtig. Welche Schwerpunkte will und kann sich die Bürgerstiftung setzen? Welche Aktivitäten sind machbar? Das sind Fragen, bei denen unter Pandemie-Bedingungen vie-



*Wir für unsere Region!*

## BÜRGERSTIFTUNG WERRA-MEIBNER



les offen bleiben muss. Aber im Nichtstun zu verharren ist auch keine befriedigende Option. Also gehen wir erst einmal vorsichtig weiter.

Für Ihre Begleitung und Unterstützung danken wir herzlich. Wir freuen uns gerade in diesen schwierigen Zeiten ganz besonders über die Treue zu Ihrer Bürgerstiftung.

Herzlichst Ihre  
**Ursula Baumgärtel-Blaschke**, *Vorsitzende*



Foto: Werner Keller (Stiftungsvorstand)

*Aufgrund der Pandemiebedingungen wurde das für den 28.10.2020 geplante Stifterforum abgesagt und es fand lediglich eine gemeinsame Sitzung von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand statt. Der Vorstand berichtete über die - trotz aller Widrigkeiten möglichen - Projektförderungen und die Aktivitäten zur Erfüllung des Stiftungszwecks. Die Teilnehmer\*innen v.l.n.r.: Hans Giller (Stiftungsrat), Otto Frank (Stiftungsrat), Peter Höbbel (Stiftungsrat), Anne-Marie Truniger (Stiftungsrat), Karl-Heinz Riechel (Stiftungsrat), Bärbel Schuhmann-Nolte (Vorsitzende Stiftungsrat), Gerhard Wellmann (Stiftungsrat), Uschi Baumgärtel-Blaschke (Vorsitzende Stiftungsvorstand), Lothar Quanz (Stiftungsrat), Elvira Valtink (Stiftungsrat), Gudrun Lang (Stiftungsvorstand), Edgar Ingrisch (Stiftungsvorstand).*

info

# Projektförderungen 2020

**2020 wurden acht Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 8.820 € unterstützt.**

1. Aktion Jugend e.V., Hessisch Lichtenau: Holle-Rock-Festival (Umsetzung musste auf 2021 verschoben werden)
2. Ehrenamtliche Initiative: Innensanierung der Marienkapelle auf dem Alten Friedhof in Hessisch Lichtenau
3. AWO Werra-Meißner e.V.: Empfängnisverhütungsmittelfonds Werra-Meißner
4. Initiative Reichensachsen selber machen: Förderung einer Seilbahn auf dem Mehrgenerationenplatz
5. AKGG GmbH: Förderung eines Bauwagens für die ambulante Kinder- und Jugendhilfe in Witzenhausen
6. Wie gewohnt - Alltagshilfen und Betreuungsangebote gGmbH: Erweiterung des Sinnesgartens Grüne Oase für die Nutzer\*innen der Tagesbetreuung in Witzenhausen
7. Sportfreunde Bad Sooden-Allendorf e.V.: Fitness Hotspot auf dem Schulhof der Rhenanus-Schule
8. Partnerschaftsverein Meinhard e.V.: Bepflanzung des Place de Courçon in Meinhard-Frieda

## Sinnesgarten „Grüne Oase“



Der Sinnesgarten lädt zum Verweilen ein.

Seit 2019 gibt es – auch mit Unterstützung der Bürgerstiftung – in Witzenhausen den Sinnesgarten „Grüne Oase“. Für die Gäste der Tagesbetreuung Wie Gewohnt gGmbH ist er fester Bestandteil ihrer Gruppentreffen geworden. Die Besucher genießen hier die Natur mit allen Sinnen und können den barrierefreien Garten selbstständig erkunden. Die Spazierwege führen zu den Blüh- und Beerensträuchern, und die entstandene Pflanzenwelt lädt zum Bestaunen ein. Bekanntes aus Kindertagen wie Kräuter, Früchte, Vogelfutterstellen etc. und damit einhergehende Beobachtungen zwischen Flora und Fauna sind Türöffner zum Gast und zu anregenden Gesprächen. Bei der Gartenarbeit kann nach Lust und Laune mitgewirkt werden und wenn die Kräfte fehlen, stehen Gartenbänke zum Verweilen bereit. Auf der durch

Mauerwerk und Holunder windgeschützten Terrasse lassen es sich die Gäste mit Eis und Kuchen gut gehen. Ein Spielchen auf der Boccia/Kegelbahn und Sitzgymnastik im Rondell bringen zusätzlichen Spaß und sorgen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt im Sinnesgarten. Besonders in Pandemiezeiten erweist sich das Angebot als besonders wertvoll, da – soweit wetterbedingt möglich – der gesamte Tagesablauf in den Garten verlegt werden kann. Im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ wurde der Sinnesgarten sogar als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. In 2020 hat die Bürgerstiftung die Ausweitung des Sinnesgartens gefördert.

## Bürgerstiftung wissenswert

Seit dem Gründungsjahr 2004 hat die Bürgerstiftung bis Ende 2020 genau 175 Projekte mit insgesamt fast 144.000 € unterstützt. Gefördert werden gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. In besonderer Weise berücksichtigt werden Projekte, die von großem ehrenamtlichen Engagement getragen werden.

## Mehrgenerationenplatz Reichensachsen

Der Mehrgenerationenplatz – ein naturnahes Herzstück von Reichensachsen am Leimbach gelegen – stellt das Bindeglied zwischen den Bewohnern des alten Ortskerns und der verschiedenen Neubaugebiete am Ortsrand dar.

Die Initiative „Reichensachsen selber machen“ arbeitet ehrenamtlich an Ideen und konkreten Ansätzen, wie die Dorfgemeinschaft zu stärken und das Dorf weiterzuentwickeln ist. So ist der frühere Abenteuerspielplatz auf dem besten Weg zu einem Treffpunkt für alle Generationen und wurde von den Vertretern der Initiative in einem ersten Schritt mit einer Seilbahn attraktiv wiederbelebt.

Der Aufbau der Seilbahn durch eine Fachfirma konnte u.a. durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Werra-Meißner realisiert werden.

Zielgruppe des Mehrgenerationenplatzes ist die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Wehretal, insbesondere Kinder, Jugendliche und auch deren Eltern und Großeltern, ganz nach dem Motto: „Egal wie alt, ob Neubürger oder Alteingesessener, zusammen für



Groß und Klein freuen sich über die neue Seilbahn.

unser Dorf!“ Außerdem liegt der Platz am Fernradweg R5 und kann durch Radfahrer genutzt werden. „Wir setzen uns für ein lebenswertes Dorf, für Lebendigkeit, Nachhaltigkeit und Innovation, ein Dorf mit Lebensräumen für Mensch und Tier ein. Wir wollen die Lebensqualität und den Erholungs- und Erlebnisfaktor erhöhen.“ So die Initiative Reichensachsen selber machen.

## Empfängnisverhütungsmittel- Hilfsfonds

Verhütung darf nicht am Geld scheitern. Darin sind sich die AWO Werra-Meißner e.V. und der Werra-Meißner-Kreis einig und bieten daher seit 2018 den Empfängnisverhütungsmittel-Fonds an. Frauen, Männer und Familien mit geringem Einkommen können damit auf Wunsch bei der Familienplanung unterstützt werden. Die finanzielle Hilfe trägt dazu bei, dass insbesondere Frauen eigenständig, selbstbestimmt, sicher und gesundheitsverträglich Verhütung nutzen können. Nach einem Beratungsgespräch über geeignete Verhütungsmöglichkeiten und einer Prüfung der Leistungsberechtigung kann eine Kostenzusage erfolgen. Das Angebot wird sehr gut angenommen, die Pandemie und die damit verbundenen wirtschaftlichen Einbußen und Ängste verstärken den Bedarf. Durch die Förderung der Bürgerstiftung konnten die zur Verfügung stehenden Mittel in 2020 aufgestockt und mehr Familien im Werra-Meißner-Kreis unterstützt werden.



Meike Noss von der AWO Werra-Meißner e.V. (Mitte) bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern Ursula Baumgärtel-Blaschke (links) und Gudrun Lang (rechts) für die Förderung.

Im Jahr 2020 ist zugunsten des Stiftungsfonds der Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung eine Zustiftung in Höhe von 50.000 Euro eingegangen. Dadurch hat sich das Stiftungsvermögen der Bürgerstiftung Werra-Meißner auf insgesamt 248.569 Euro erhöht – davon entfallen auf den Stiftungsfonds 100.000 Euro. Den Rücklagen wurden zum Jahresende 1.258,50 Euro zugeführt, somit betragen sie insgesamt 26.683,13 Euro. Einschließlich der Rücklagen beträgt das Stiftungsvermögen 280.422,44 Euro.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss von 8.545,57 Euro ab, der in der Bilanz als Ergebnisvortrag ausgewiesen ist.

## I. Bilanz

### Aktiva

Kapitalanlagen	275.377,85
Bankguthaben	4.902,28
Sonstige Vermögensgegenstände	142,31
	<hr/>
	<b>280.422,44</b>

### Passiva

Grundstockvermögen	61.600,00
Zustiftungen	186.969,00
Rücklagen	26.683,13
Umschichtungsergebnisse	- 3.520,16
Ergebnisvortrag	8.545,57
Verbindlichkeiten	144,90
	<hr/>
	<b>280.422,44</b>

## II. Erfolgsrechnung

### Erträge

Spenden	1.955,00
Erträge Finanzanlagen	3.203,29
Verwaltung Treuhandstift.	500,00
Sonstige Erträge	0,73

### Aufwendungen

Projektförderungen	8.820,00
Öffentlichkeitsarbeit	1.352,94
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonst. Geschäftsausgaben	1.143,27
Zinsen und Depotgebühren	287,10

## Abschied von Helga Höhne

„Eine tapfere Frau mit großem Herzen ist friedlich eingeschlafen“. So war es in der Traueranzeige für Helga Höhne zu lesen, die wenige Wochen vor Vollendung ihres 92. Lebensjahres am 17. Juni 2020 verstarb.

Mit Tapferkeit hatte sie schwierige Lebenssituationen durchgestanden: Die dramatische Flucht aus ihrer ostpreußischen Heimat, den frühen Tod ihres einzigen Sohnes, den Verlust ihres bereits 1998 verstorbenen Ehemanns und langjährigen



Landrats Eitel O. Höhne, die Jahrzehnte des anschließenden Alleinseins und nicht zuletzt die schwindenden Kräfte der letzten Lebensmonate. Ihre Haltung war stets bewundernswert und ihre außergewöhnliche Persönlichkeit gekennzeichnet von Selbstdisziplin, Pflichtbewusstsein und klaren Wertvorstellungen. Vor allem aber hatte sie ein großes Herz, in dem viele Platz fanden.

Die Errichtung der Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung in Form eines Fonds innerhalb der Bürgerstiftung Werra-Meißner im Jahr 2011 war ein folgerichtiger Ausdruck ihres Gemeinnsinns. Den Stiftungszweck umschrieb sie mit der Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenpflege, des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Einen besonderen Akzent setzte sie mit der Förderung musischer Begabungen junger Menschen. In den folgenden Jahren ließ sie das Stammkapital anwachsen, stellte darüber hinaus Spenden zur Verfügung, z.B. für die Kindertagesstätte auf dem Heuberg oder für stadtteilbezogene Musikprojekte der Anne-Frank-Schule, und nicht zuletzt wurde der Stiftungsfonds auch in ihrem Testament bedacht.

Ganz im Sinne von Helga Höhne wird der Stiftungsfonds auch zukünftig wirksam sein und die dankbare Erinnerung an sie und ihren Ehemann wachhalten.

## Musik in Zeiten von Corona - Das Musikprojekt der Anne-Frank-Schule

Seit 2018 unterstützt die Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung die musikalische Förderung an der Anne-Frank-Schule. Im Pandemiejahr 2020 erforderte dieses erfolgreiche Musikprojekt aber besonderen Ideenreichtum und außergewöhnliches Engagement. Das Hessische Kultusministerium hatte nämlich gemeinsames Singen und Musizieren wegen der damit verbundenen Ansteckungsgefahr verboten. Dieser herausfordernden Situation stellten sich Lehrende und Lernende der AFS, indem sie fantasievoll neue Möglichkeiten ausschöpften.

So wurde im ersten Lockdown ein musikalischer Ostergruß über die Socialmedia-Kanäle der Schule gesendet. Sechs Gesangssolistinnen nahmen allein zu Hause mit dem Handy den Song „Auf das, was da noch kommt“ mit Bild und Ton auf. Daraus entstand ein kleiner Clip mit guten Wünschen für die Osterzeit, der über Instagram, Facebook, Youtube und die Homepage der Schule verbreitet wurde

Im Sommer erfuhr dies noch eine Steigerung: Über 40 selbsterstellte Videos, in denen Schüler zu Hause ein Lied ihrer Wahl sangen, waren über die genannten Kanäle zu hören und zu sehen und vermittelten Zuversicht und Hoffnung.

Der Höhepunkt sollte jedoch zur Weihnachtszeit kommen: Für das Weihnachtskonzert, das dieses Jahr nicht stattfinden konnte, musste unbedingt ein adäquater Ersatz gefunden werden. Der Musikfachbereich erstellte dazu einen digitalen musikalischen Adventskalender: Jeden Tag öffnete sich auf Instagram, Facebook, Youtube und der Schulhomepage ein „musikalisches Türchen“ mit Darbietungen verschiedenster Art: Klavierstücke, Trompetensolos, Rapmusik, Gitarre, Violine, Blockflöte u.v.a.m. Als Highlight dieses besonderen Adventskalenders erwies sich aber der Song „Do they know it's Christmas“ von Bob Geldof, der von 15 aktiven Gesangssolistinnen gemeinsam mit ihrem Musiklehrer

Daniel Kaufhold erarbeitet wurde. Dieses Lied erwies sich hervorragend als „coronakonform“: Ein Refrain und viele Solos, die man in Einzelarbeit ohne gemeinsames Üben (was ja verboten war), gut erlernen konnte. Der Musikproduzent Albert N' Sanda aus Bad Sooden-Allendorf übernahm die professionelle Aufnahmeleitung. In seinem Musikstudio nahm er einen ganzen Tag lang jede der 15 Sängerinnen einzeln mit ihrem Solo-Part und ihrer Stimme im Refrain auf. Das Ergebnis war überwältigend: Die klaren jugendlichen Stimmen der Sängerinnen wurden unterlegt mit einer dazu passenden Diashow.



Solistinnen des Musikvideos der Anne-Frank-Schule

So entstand ein Musikvideo, das in seiner Professionalität seinesgleichen sucht und in Windeseile weite Verbreitung über die Socialmedia-Kanäle fand: 500 Menschen sahen das Video bei Youtube, 1200 bei Instagram und 15.000 bei Facebook. Ein Erfolg, der alle Beteiligten überwältigt hat und der zeigt, wie man mit Fantasie, Kreativität, sehr viel Engagement und unter Nutzung der neuen Medien auch in Coronazeiten mit Musik ganz viele Menschen erreichen und erfreuen kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=mi7ZDv-HdD0>

# Treuhandstiftungen

## Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Stiftung des Ehepaares Meißner aus Bad Sooden-Allendorf wird seit 2008 treuhänderisch von der Bürgerstiftung Werra-Meißner verwaltet. Einmal jährlich wird mit den Erträgen ein Projekt der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe gefördert.

Im Jahr 2020 wurde ein Vorhaben des Jungen Theaters Eschwege unterstützt.

### Junges Theater Eschwege – Bühne für Vorschulkinder

Das Junge Theater Eschwege plant in seinen Räumen in der Kulturfabrik Altes E-Werk die Einrichtung einer Bühne für Aufführungen für 50 bis 80 Menschen im Vorschulalter. Gerade die jungen Zuschauenden benötigen die Nähe zum Geschehen. Eine starre Bestuhlung ist nicht erforderlich. Die Bühne in den Räumen des Jungen Theaters wird in der Regel als Studiobühne verwendet, was Zuschauerpodeste nötig macht. Die vorhandenen Podeste müssen restauriert werden, damit sich Zuschauende auch ohne Stühle daraufsetzen können. Außerdem müssen sie mit einem sicheren Geländer versehen werden. Für die

## 40 Jahre MS-Gesellschaft im Werra-Meißner-Kreis - Unterstützung von Hildegard Fischer

Im vergangenen Jahr bestand die MS-Gesellschaft im Werra-Meißner-Kreis 40 Jahre. Grund genug, einmal Rückschau zu halten, welche Rolle die Hildegard-Fischer-Stiftung in diesem Kontext spielt.

Die Tochter unserer langjährigen Vorsitzenden Ilse Kalden, Marlis Hütterott, die selbst an MS erkrankt war, hatte mit ihrem Mann zusammen Puppenkarten produziert. Hildegard Fischer übernahm selbstlos den Vertrieb dieser Karten. Sie besuchte Apotheken im Werra-Meißner-Kreis und in Hannoversch Münden und bot diesen die Karten zum Verkauf an ihre



Mit dem selbstlosen Verkauf von Puppenkarten sammelte Hildegard Fischer Gelder zugunsten MS-Betroffener im Werra-Meißner-Kreis.

Unterstützung des Vorhabens in Höhe von 1.500 € durch die Meißner-Stiftung bedankt sich das Junge Theater sehr. Leider konnte Frau Meißner die Übergabe der Förderung nicht mehr miterleben.

Wir nehmen Abschied von

**Ursula Meißner**

\* 8. 1. 1928 † 22. 1. 2021

Bad Sooden-Allendorf

Wir sind dankbar, sie als warmherzige und großzügige Förderin von jungen Menschen in unserer Region erlebt zu haben. Besonders die kulturelle Förderung von Kindern und Jugendlichen lag ihr am Herzen.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann hatte sie dazu die Günter- und Ursula-Meißner-Stiftung gegründet und damit im Werra-Meißner-Kreis viel Gutes getan. Unter dem Dach der Bürgerstiftung werden wir ihr Bestreben fortsetzen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

### Vorstand der Bürgerstiftung Werra-Meißner

Ursula Baumgärtel-Blaschke Gudrun Lang  
Wolfgang Fischer Edgar Ingrisch Werner Keller

### Beirat der Günter- und Ursula-Meißner-Stiftung

David Barié Peter Höbbel Andrea Stöber

Kunden an. Rund 100.000 Karten hat sie auf diese Weise selbstlos verkauft. So kam im Laufe der Jahr der stolze Betrag von über 57.000 EUR zustande. Jahrelang war Hildegard Fischer Vorsitzende des „Hilfsfonds für MS-Kranke“, in dem die eingenommenen Gelder angelegt wurden. Die Erträge schüttete sie zur Unterstützung der Betroffenen an die MS-Gesellschaft aus. In 2006 wurde dann die Hildegard-Fischer-Stiftung gegründet und das vorhandene Kapital aus dem Hilfsfonds dort eingebracht. Um die Verwaltung kümmert sich seither die „Bürgerstiftung Werra-Meißner“ treuhänderisch.

Die Erträge des Kapitals werden jährlich an die MS-Gesellschaft im Werra-Meißner-Kreis ausgeschüttet. Diese dienen dazu, Kosten zu decken, wenn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Betroffene z. B. zum Einkaufen, zu Therapien oder zu Arztbesuchen fahren oder andere Unterstützung leisten, damit die Betroffenen so lange wie möglich allein zu Hause leben können. Die Betroffenen beteiligen sich finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten. So bleibt der Name von Hildegard-Fischer erhalten und die Ausschüttungen ihrer Stiftung kommen zu 100 % den MS-Betroffenen im Werra-Meißner-Kreis zugute.

## Als Stifterin im Gespräch...



Bild: Kristin Weber

### Ulrike Laakmann

seit 1.1.2020 Dekanin des neu gebildeten Kirchenkreises Werra-Meißner. Die bisherigen Kirchenkreise Eschwege und Witzenhausen sind langjährige Stifter.

### Corona stärkt Solidarität

*Wo sind die Berührungspunkte zwischen Kirchenkreis und Bürgerstiftung?*

Als Kirchenkreis liegt uns an der Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteuren bürgerschaftlichen Engagements in unserer Region. Menschen, die für die Bürgerstiftung besonders im Blick sind, sind oft auch mit Kirche und Diakonie verbunden. Darum unterstützen wir die Bürgerstiftung gern auch als Mitglied und machen mit. „Wir für unsere Region - Akzente setzen“ - da dürfen auch kirchliche Akzente dabei sein.

*Wie hat sich die Arbeit der Kirche durch die Corona-Pandemie verändert?*

Sehr – nur einige Aspekte: Wir haben einen nie geahnten Digitalisierungsschub geschafft z.B. für Andachten auf you-tube, zoom-Gottesdienste oder Konferenzen. Sogar Abendmahl habe ich online gefeiert. Kreative neue Formate gab's auch analog („Gottesdienst in der Tüte oder auf der Leine“, Mitknüpfen in Sorgenetzen „Dich schickt der Himmel“ oder „Seelsorge am Gartenzaun“). In der Seelsorge gibt es aber auch erhebliche Schwierigkeiten (zeitweise keine Besuchsmöglichkeiten für Kranke und Sterbende); oft fehlt uns die Erfahrung der Gemeinschaft – und natürlich fehlt der Gemeindegesang!

*Sie kommen viel mit den Menschen zusammen. Was ist Ihre Beobachtung, was hat Corona mit den Menschen gemacht?*

Corona hat Solidarität und Kreativität gestärkt – das ist gut; auch ist uns der Wert von Gemeinschaft, Unterstützung, Hilfe viel deutlicher! Corona ist aber auch wie ein ‚Brennglas‘ in beide Richtungen: Positive und negative Haltungen sind verstärkt worden. Auch ohnehin vorhandene Probleme und Konflikte sind deutlicher. Und nach einem Jahr wächst die Erschöpfung: Corona kostet viel Kraft....

*Ein Jahr Kirchenkreis Werra-Meißner: Ist das Zusammenleben geglückt?*

Wir hatten mit dem Wachsen doch gerade begonnen – und dann kam Corona! Schöne geplante Aktionen wie unser Kirchenkreismusikfest mussten wir verschieben, anderes fiel erst einmal aus. Andererseits mussten wir die neuen Herausforderungen auch zusammen angehen, zusammenhalten war und ist angesagt. Aus meiner Sicht sind wir gut unterwegs.

## DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

### Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung – gleich welcher Höhe – werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt.

### Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

### Zeit spenden

Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

### Ideen stiften

Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

## Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner

IBAN: DE19 5225 0030 0000 0247 45

BIC: HELA DE F1 ESW

Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“

Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.



# Stifterinnen und Stifter

## Abschied von der Stifterin Barbara Stolterfoth



† 20. Februar 2021

Barbara Stolterfoth, die ehemalige hessische Staatsministerin für Frauen, Arbeit und Sozialordnung, zeitweise wohnhaft in Waldkappel, gehörte zu den frühen

Unterstützerinnen der Bürgerstiftung. Nicht nur als Stifterin, sondern auch als prominente Botschafterin setzte sie sich mit folgender Überzeugung für die Bürgerstiftung ein.

*„Ich unterstütze die Bürgerstiftung, weil sie die Vielfalt und Lebendigkeit in der Bürgerschaft des Kreises zeigt und weil mit ihrer Hilfe Projekte möglich sind, die sonst keine Chance gehabt hätten!“*

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

**Privatpersonen:** Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Hilmar Apel und Beate Linke-Apel, Witzenhausen; Lena Arnoldt, Meißner; Corinna Bartholomäus, Witzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Hans-Joachim Bertram, Eschwege; Heidi Bevern-Kümmel und Uwe Kümmel, Eschwege; Frederik Blaschke, Wehretal; Dr. Roswitha Böhmert, Bad Sooden-Allendorf; Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Renee-Marie Dutschke, Witzenhausen; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag und Sabine Wilke, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Elisabeth und Jürgen Franz, Witzenhausen; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke (†), Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Hans Giller, Meinhard; Amei und Dr. Hans Joachim Glauer, Witzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Helga Höhne, Eschwege (†); Claudia Hörhammer, Wanfried; Steffen-Peter und Gabriele Horn, Witzenhausen; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Dieburg; Edgar Ingrisch, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard (†); Werner Keller, Witzenhausen; Gabriele Keßler, Wehretal; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast (†), Herleshausen; Elme und Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Heiligenstadt; Hans-Werner Kretschmer, Eschwege; Hildegard Kunze, Helsa; Myriam Lamotte-Heibroch, Hessisch Lichtenau; Ursula Meißner (†), Bad Sooden-Allendorf; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Frank und Annette Nagelschmitt, Witzenhausen; Andreas Nickel, Großalmerode; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Christian und Ulrike Reichart, Berlin; Stefan Reuß, Witzenhausen; Karl-Heinz Riechel, Neu-Eichenberg; Elke Rodemann, Witzenhausen; Fritz Roßberg (†), Witzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Burkhard und Renate Scheld, Herleshausen; Helmut Schmidt, Herleshausen; Volker Schmidt-Gertenbach, Nörten-Hardenberg; Kurt-Dieter Schrauth (†), Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin (†), Neu-Eichenberg; Margret

Schulz-Bödicker, Eschwege; Barbara Stolterfoth (†), Berlin; Andrea Stöber, Bad Sooden-Allendorf; Renate Tappe und Joachim Tappe (†), Witzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzenhausen; Elvira Valtink, Witzenhausen; Karl-Otto Weinaug (†), Witzenhausen; Gerhard Wellmann und Christa Hagemann-Wellmann, Eschwege; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Wesseler, Hann. Münden

**Institutionen/Unternehmen:** Arbeitskreis gemeindenaher Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzenhausen; Ingenieurbüro Christoph Henke, Witzenhausen; Interdisziplinäre Praxis für ambulante Rehabilitation Wolf GmbH, Eschwege; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzenhausen; Oetzel-Brand-schutzservice, Hessisch Lichtenau; Praxis Dr. Angela Köhler, Eschwege; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Werra-Meißner; Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH, Eschwege; Wolf Dienstleistungen GmbH, Eschwege; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.

## Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, weitere Projekte zu fördern und die Arbeit der Bürgerstiftung weiter bekannt zu machen.

**Bürgerstiftung Werra-Meißner** c/o Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.  
Niederhoner Str. 54 • 37269 Eschwege • Tel. 05651-70511  
info@buergerstiftung-werra-meissner.de • www.buergerstiftung-werra-meissner.de

info